

DAS SIEGERINTERVIEW

«Erstunken und erlogen ist sie»

Volksblatt: Hand aufs Herz: Ist Ihre Geschichte wahr?

Fredi Gilgen: Erstunken und erlogen ist sie, meine Geschichte! Ich bin aber überzeugt, dass, wenn die Schönheitschirurgen künftig immer noch besser werden, etwas Ähnliches durchaus Tatsache werden kann.

Wann haben Sie entschieden, beim Wettbewerb mitzumachen?

Anfangs hab ich den Wettbewerb noch gar nicht so richtig wahrgenommen, doch dann hatte ich ein Loch bei der Arbeit und statt Daumen zu drehen, schrieb ich eben eine Liebesgeschichte ...

... die dann auch gleich den 1. Preis gewonnen hat!

Das hätte ich mir natürlich nie erträumt. Ich freue mich wirklich riesig über den Sieg, denn es ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich einen Wettbewerb gewinne. Ich hatte ja auch überhaupt keine Ahnung, was erwartet wurde und welche Kriterien entscheidend sein würden. Ich hab dann einfach drauflosgeschrieben und schnell gemerkt, dass es mir Spass machte und Freude bereitete.

Waren Sie nervös, als Ihre Geschichte vorgelesen wurde?



Zwei Finalisten unter sich: Gioia Büchel und der strahlende Sieger Fredi Gilgen.

Nein, eigentlich nicht. Es war ein sehr spezielles Gefühl, im Saal zu sitzen und meine eigene Geschichte zu hören. Das Schönste war, als ich die Leute habe lachen hören, denn das wollte ich: Etwas schreiben, worüber man lachen und sich darüber freuen kann.

Was werden Sie mit dem Siegercheck über Fr. 2000 machen?

Ich habe erst kürzlich eine neue Firma gegründet und brauche noch einen guten Computer. Ich bin sicher, dass sich dieser im Harlekin finden wird. Es ist wirklich ein grossartiger Siegerpreis und ein grossartiger Wettbewerb, denn neben mir hat es noch 49 weitere Gewinner gegeben, deren Geschichten alle in diesem wunderschönen Buch sind. (Cornelia Hofer)

Ein strahlender Sieger

Liebesgeschichte 2003: Fredi Gilgen ist unser «Schreibstar 2003»



And the Winner is: Fredi Gilgen, flankiert von Moderator Wolfgang Zechner (links) und Harlekin-Boss Arthur Gassner.

TRIESEN – Es war ein denkwürdiger Abend gestern im Triesener Gemeindefaal. Ein denkwürdiger Abend mit einem grossen Sieger: Fredi Gilgen gewann unseren grossen Schreibwettbewerb «Liechtenstein sucht die Liebesgeschichte 2003» und darf sich «Schreibstar 2003» nennen.

Mehr Bilder unter www.VOLKSBLATT.li

Hochspannung pur: Es war bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Alle acht Liebesgeschichten, die es ins Finale geschafft ha-

ben, hätten sich den Sieg verdient. Doch unsere Publikumsjury erwies sich schliesslich als das Zünglein an der Waage. Die Story mit dem bezeichnenden Titel «Liebe auf den schrägsten Blick» von Fredi Gilgen setzte sich schliesslich durch. Gross war natürlich die Freude beim Sieger als GMG.net-Boss Arthur Gassner jun. ihm den Hauptpreis überreichen konnte: einen Harlekin-Büchergutschein in der Höhe von 2000 Franken.

Grosse Musik, grosse Gefühle

Doch der Abend hatte so viel mehr zu bieten als nur einen spannenden Wettbewerb. «Gitarero» Kurt Ackermann begeisterte das Publikum mit den schönsten Love-

songs der letzten Jahrzehnten. Zudem wurde gestern das heiss erwartete Volksblatt-Buch «50 Liebesgeschichten aus Liechtenstein» präsentiert. Und dann hatte nicht nur Fredi Gilgen Grund zur Freude, sondern auch alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Volksblatt-Schreibwettbewerbs: Sie alle bekamen ein Gratis-Exemplar des Buches. Unglaublich auch der Andrang: Mehr als 200 feierten um 21:30 Uhr den «Volksblatt-Schreibstar».

Buch ab heute erhältlich

«50 Liebesgeschichten aus Liechtenstein» ist übrigens seit heute im Volksblatt-Haus, bei der Buchhandlung Harlekin in Schaan

und beim Bücherwurm in Vaduz erhältlich. Das ideale Weihnachtsgeschenk für alle Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner kostet übrigens nur 28 Franken.

All jene, deren Geschichte es nicht ins Buch geschafft hat, bleibt übrigens ein weiterer Trost: Nächstes Jahr wird es wegen des gigantischen Erfolgs eine Neuauflage des Volksblatt-Schreibwettbewerbs geben. Bleibt nur noch eines zu sagen: Das Volksblatt bedankt sich bei allen Teilnehmern des Wettbewerbs und bei allen anderen Mitwirkenden, die den wunderschönen Abend gestern in Triesen ermöglicht haben. Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heisst: «And the winner is ...»



Zwei goldene Stimmen: Nicole Benvenuti liest, Kollegin Irene Nigg lauscht ...



Irene Nigg im Einsatz. Im Hintergrund sieht man unsere Expertenjury (Ursula Wolf, Hansjörg Meler und Cornelia Hofer).



Hansjörg Meler, der Leiter des Zivilstandesamtes, vergibt belnahe die Höchstnote 10. Belnahe.



Begeisterung pur. Mehr als 200 Menschen kamen gestern zu «Liechtenstein sucht die Liebesgeschichte 2003 – das Finale» nach Triesen.

ANZEIGE

TURNER APÉRO



MORGEN AB 18.00 UHR BEI



AU-PARK · FL-9495 TRIESEN
TEL. +423/399.30.40
www.federer-augentoptik.ch

LÄNDLE AKTIV!